# Der Oldtimer

– SEIT 1925 –

ADAC

1. B A C

**Ausgabe 83** **August 2016**

Club-Nachrichten für die Mitglieder des
1. Bruchsaler Automobilclub im ADAC

**1. Vorsitzender Dieter Weigand,**
**Franz-Sigel-Straße 57,76646 Bruchsal**
Telefon 07251- 30 07 99
Email: dieterweigand@web.de

Inhalt und Gestaltung:
Manfred Banspach
Seegrabenstraße 26
76698 Ubstadt-Weiher
Tel.:07251 68731
Email: maba1939@web.de

Erscheint Apr./ Aug./ Dez.

# Inhalt


Aus unserem 1.BAC 2

Rückblick auf Ehrungen und Vorträge 4

Vortrag Dr. Redecker (Bluthochdruck) 8 und 17

ADAC-Tipps 11

Sachgeschichten 18

Terminplanung 19


**Der 1.BAC wünscht allen einen…..**

**Aus unserem 1. BAC**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Clubfreude,

alle Jahre wieder, so vertraut Ihnen diese Worte eines alten Weihnachtsliedes sind, so vertraut ist Ihnen das Erscheinen unserer Clubzeitschrift: Der Oldtimer, der jeweils zur ersten Tagesfahrt im Jahr Ihr steter Begleiter ist und sicherlich für ein bisschen Kurzweil bei der Anreise nach Öhringen zur Landesgartenschau sorgt.

Das technischer Fortschritt nicht aufzuhalten ist, sehen wir fast täglich in der Werbung und in Motorzeitschriften oder haben es im Vortrag von H. van de Loo erfahren, als er über Multimediale Kommunikationsmöglichkeiten im Pkw referierte. Da im Leben bekannter Maßen alles seinen Preis hat, fragt sich so mancher Automobilist, für welche Klientel werden diese Fahrzeuge gefertigt?

Mit Friedhelm Paul und Klaus Hettmannsperger konnten wir zwei Profis auf dem Gebiet der Ersten Hilfe gewinnen, die Ihre Tätigkeit nicht nur lehren, sondern leben. Näheres dazu nachlesbar im Bruchsaler Amtsblatt Nr.20, Seite 17 und in der Bruchsaler Rundschau vom 16.05.2016, Seite 22

Eine uneingeschränkte positive Resonanz hatte unsere Freiluftveranstaltung (trotzt Regeschauer) bei Irma und Karl Knöbel. Es ist seit jeher ein Höhepunkt im Jahresprogramm, der mit 58 Teilnehmern auch den Zuspruch hatte, den er verdient. Seit 3 Jahren folgt der Vorsitzende des ADAC Nordbaden, Günther Bolich, diesmal mit Schatzmeister Wilfried Kammerer an seiner Seite, unserer Einladung, was für unsere Veranstaltung spricht.

Die Vereinsspitze des MSC Bruchsal mit dem Vorsitzenden Dieter Suffel und Vize Wolfgang Schuffenhauer waren ebenso vertreten wie die Ehrenvorstandsmitglieder des ADAC Nordbaden, Peter Trier und Horst Kretschmer.
Mein ganz persönlicher Dank gilt unseren Gastgebern Irma und Karl und allen Mitgliedern, die sich für diese Veranstaltung eingebracht haben und somit den Teilnehmern unvergessliche Stunden geschenkt haben.

Medizin leicht und verständlich den Zuhörern vermitteln, dafür steht Dr. Matthias Redecker, der Bruchsaler Kardiologe, der weit über die Grenzen unserer großen Kreisstadt hinaus bekannt ist. Warum ist Bluthochdruck so gefährlich?
Diese Frage stellte sich der Referent und behandelte die Thematik in aller Ausführlichkeit und für Jedermann nachvollziehbar, sodass die fast 50 Zuhörer einen informativen und erlebnisreichen Abend hatten, denn der Kreis der Betroffenheit war unverkennbar, wie sich bei den vielen Nachfragen heraus kristallisierte.

All denen, die den Urlaub noch vor sich haben, darf ich erholsame und vom Wetter begünstigte Tage wünschen und hoffe mit Ihnen auf ein gesundes Wiedersehen auf unserem Clubabend im September, wo uns Jürgen Steinbrink über die Flüchtlingsbewegungen in Baden Württemberg informieren wird.

Ihr
Dieter Weigand

## *Rückblick auf Ehrungen und Veranstaltungen!*

***Völlig überrascht hatte der Vorstand Alfred Wörner links und Herbert Staatsmann rechts als Ihnen am 13.05.2016 die Ehrenmitgliedschaft des 1.BAC angetragen wurde. Beide Mitglieder blicken auf weit mehr als 50 Jahre Mitgliedschaft zurück und nehmen trotzt fortgeschrittenen Lebensjahren aktiv am Clubleben teil und erfreuen sich großer Wertschätzung im Kameradenkreis.***

***Den Dank für 40 jährige Treue zum ADAC überbrachte der Vorsitzende des 1.BAC, Dieter Weigand, seinem Clubkameraden Franz-Karl Blaser, der neben Ehrenurkunde auch die Ehrennadel mit Zahl vom stellv. Vorsitzenden, Erich Eisert, überreicht bekam.***

***Ein herzliches Dankeschön sprach der 1.BAC Vorsitzende, den Rettungsassistenten und stellv.Vorsitzenden der Ortsgruppe Bruchsal des DRK, Klaus Hettmannsperger, für seine brillante, interaktiv und multimedial begleitete Unterrichtung aus. Ein Vortrag, wie man ihn sich wünscht.***

***Groß war die Gratulantenschar, die Jürgen Steinbrink an seinem 65. Geburtstag begrüßen konnte. Klar, dass die Repräsentanten des 1.BAC da nicht fehlen durften und die Glück –und Segenswünsche der Mitglieder überbrachten.***

## Vortrag Dr. M. Redecker
## Warum ist Bluthochdruck so gefährlich?

Obwohl die Viertelfinals der Fußball-Europameisterschaft im Fernsehen anstanden, konnte sich der Vorsitzende des 1.BAC, Dieter Weigand, über eine mit fast 50 Personen besuchte Veranstaltung freuen. Der Grund dafür waren sicherlich der Referent, die zu behandelnde Thematik und die Betroffenheit einiger Anwesenden. Der bekannte Bruchsaler Kardiologe, Dr. Matthias Redecker, sprach zum Thema „Warum ist Bluthochdruck so gefährlich“.
Dieses Krankheitsbild hatte nach dem 2. Weltkrieg und den darauf folgenden 20 Jahren nicht den Stellenwert in der Patientenbehandlung, den er heute mit zunehmendem Wohlstand erreicht hat und wovon jeder  Dritte Deutsche betroffen ist. Es ist ein Krankheitsbild, was viele Ursachen haben kann. Der technische Fortschritt in der Fortbewegung und im Arbeitsleben hat uns nicht nur Vorteile gebracht, sondern auch Nachteile und Risiken beschert. So gehen Bequemlichkeiten mit Bewegungsmangel einher, ein Überangebot an Nahrungs- mittelt verlockt zu vermehrter Nahrungsaufnahme, womit wiederum eine Gewichtszunahme verbunden sein kann

**Bitte auf Seite 17 weiterlesen**

***Charly und Dieter, die Garanten für gute Stimmung***

***Gruppenbild mit Dame. Irma vorn mit Günther Bolich, Jochen Petersen, Dieter Weigand, Wilfried Kammerer und Michael Klenzendorf (von links)***

***Unsere Zauberer am Grill. Erich und Margita Eisert, die unsere Hohen Ansprüche noch übertreffen konnten.***

ADAC

## Tipps zum Schutz vor Gaunereien im Urlaub

In Europa werden Reisende immer wieder Opfer von Trickbetrügern und Gaunern. Gehäuft passieren Übergriffe in den Großstädten, auf den Haupturlaubsrouten nach Spanien (AP 7) und Südfrankreich. Aber auch die deutsche Autobahn A 5 war im vergangenen Jahr Schauplatz krimineller Handlungen. Der ADAC hat Tipps zusammengestellt, wie sich Reisende schützen können:

### Panne

Wer während der Fahrt auf mögliche Defekte am Auto aufmerksam gemacht wird, sollte sein Handy zeigen und andeuten, dass er selbst Hilfe ruft und dann weiterfahren. Bei einer Panne kurz nach einer Rast oder einem Tankstopp gilt: Wagen absperren und besonders misstrauisch sein. Diebe könnten das Auto manipuliert haben. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn schnell „Helfer" auftauchen. Wurden Reifen beschädigt, nicht auf der Felge weiterfahren. Das könnte erhebliche Schäden verursachen. Stattdessen auf Pannenhelfer der ausländischen Automobilclubs warten.

### Großstadtfahrt

Autotüren sollten ständig verriegelt, Fenster nur einen Spalt geöffnet sein. Wenn Fremde einen zum Halten bringen wollen, möglichst weiterfahren. Gepäck sollte immer im Kofferraum und nicht auf den Rücksitzen transportiert werden. Tipp: Nach Möglichkeit eine Zeitung in der Landessprache sichtbar ins Auto legen. Bei Einheimischen vermuten Diebe weniger Wertgegenstände im Wagen.

### Rast

Vorsicht, wenn man am Parkplatz angesprochen wird. Das dient oft nur der Ablenkung, während Komplizen das Auto ausräumen. Das beladene Fahrzeug am besten nicht länger unbewacht stehen lassen.

### Was tun bei Führerscheinverlust im Ausland?

Wer seinen Führerschein im Ausland verloren hat, braucht dies nicht der Botschaft oder dem Konsulat zu melden. Der Ersatzführerschein ist bei der Führerscheinstelle in der Stadt zu

beantragen, in der der Autofahrer wohnt. Ein Diebstahl sollte auch im Ausland immer bei der dortigen Polizei angezeigt werden.

Betroffene können einen Ersatzführerschein nur nach Rückkehr aus dem Ausland beantragen. Die deutsche Behörde erteilt bei Verlust oder Diebstahl einen vorläufigen Führerschein/Übergangsführerschein, der bis zur Ausstellung eines Ersatzführerscheins (Kartenführerscheins) gültig ist.

Wer ohne Führerscheindokument zurück nach Deutschland fährt, riskiert kein Strafverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Der Führerschein dokumentiert nur das Bestehen einer Fahrerlaubnis, und diese bleibt nach dem Verlust bestehen. Allerdings kann in Deutschland ein Verwarnungsgeld von zehn Euro für das Nichtmitführen verhängt werden. Nach einem Diebstahl ist es daher empfehlenswert, die polizeiliche Diebstahlsanzeige mitzuführen, weil dann manchmal von einem Bußgeld abgesehen wird.

Wer ohne Führerschein mehrere Grenzen passiert, muss eventuell mit einem Bußgeld des jeweiligen Landes rechnen, weil er das Dokument nicht mitführt.
Verliert ein Deutscher mit Wohnsitz im Ausland den deutschen Führerschein im Ausland, gibt es zwei Möglichkeiten: Wohnt er in der EU oder in einem EWR-Mitgliedsstaat, stellt die Straßenverkehrsbehörde am jeweiligen Wohnsitz den neuen Führerschein aus. Benötigt wird dazu ein Nachweis über den Umfang der bisherigen deutschen Fahrerlaubnis. Diesen gibt es bei der Fahrerlaubnisbehörde, die den verloren gegangenen Führerschein ausgestellt hatte bzw. bei der zuständigen Fahrerlaubnisbehörde des letzten ordentlichen Wohnsitzes in Deutschland.
Wohnt der deutsche Autofahrer in einem Drittstaat, ist für das Problem jede Fahrerlaubnisbehörde in Deutschland zuständig.

## Die schlimmsten Staurouten

Autoreisende, die ihren Urlaub im Ausland verbringen, müssen auch in diesem Sommer mit Behinderungen rechnen. Besonders an den Wochenenden wird es auf wichtigen Hauptverkehrsrouten eng. Die Gründe: chronische Überlastung und Baustellen. Auf einigen Staurouten allerdings dürfen sich Reisende in diesem Jahr auch über Erleichterungen freuen. Wo sich die Autofahrer über den Asphalt quälen müssen:

### Niederlande

Staus sind insbesondere auf folgenden Routen programmiert: A1 GÜG Bentheim/D - Amsterdam, A4 Amsterdam - Den Haag - Rotterdam, A7 GÜG Bunde/D - Groningen - Amsterdam, A12 GÜG Emmerich/D - Utrecht - Den Haag und A67 GÜG Venlo/D - Eindhoven - GÜG Ersel/B.

### Belgien

Autofahrer in Belgien sollten auf folgenden Autobahnen mehr Fahrzeit einplanen: A1 Antwerpen - Brüssel, A3 GÜG Eynatten-Aachen/D - Lüttich - Brüssel, A10 Brüssel - Oostende, A14 Antwerpen - Gent - Kortrijk und A21 GÜG Ersel/NL - Antwerpen.

### Österreich

Problemstrecken in Österreich sind die West-Autobahn A 1 (Salzburg - Wien), Ost-Autobahn A 4 (Wien - Nickelsdorf/Budapest), Tauernautobahn A 10 (Salzburg - Villach), Inntalautobahn A 12 (Kufstein - Innsbruck), Brennerautobahn A 13 (Innsbruck - Brenner)) und die Fernpass-Route B 179 (Füssen - Reutte - Nassereith).

### Schweiz

In der Schweiz werden Urlauber Aufenthalte auf der Gotthard-Route A 2 vor dem Gotthardtunnel, auf der San Bernardino-Route (A 13), auf der A 1 (St. Gallen - Zürich - Bern) sowie der A 3 (Basel - Zürich - Chur) einplanen müssen. Eine gute, wenngleich nicht ganz billige, Alternative zur Stauroute Nr. 1, der Gotthard-Route, ist die Lötschberg-Autoverladung.

**Italien**

Über ein großes Zeitpolster verfügen sollte auch, wer nach Italien will. Häufig dicht sind die A 22 Brennerautobahn zwischen dem Brenner und Modena, die A 23 (Villach - Udine), die A 4 (Brescia - Verona - Venedig - Triest) und weiter über den schmalen slowenischen Küstenstreifen bis zur kroatischen Grenze bei Dragonja, die A 7 (Mailand - Genua), die A 9 (Chiasso - Mailand) sowie der Großraum Mailand selbst.

**Frankreich**

In Frankreich wird besonders die Fahrt auf folgenden Urlauberstrecken zum Geduldsspiel: die Route über die A 36 / A 39 / A 7 (Mühlhausen - Dole - Lyon - Orange), die A 9 (Orange - Nimes - Montpellier - spanische Grenze) und die A 8 an der Côte d`Azur von Monaco nach Aix-en-Provence. Wer über die A 6 von Dijon über Lyon reist, wird besonders häufig im Lyoner Stadttunel "Fourviere" ausgebremst.

**Tschechien**

Ein Zeitpolster sollten Autofahrer für die D 1 (Prag – Brünn) einplanen. Der Grund: Die Autobahn ist in die Jahre gekommen und wird derzeit komplett erneuert. Die Folge sind wechselnde, längere Baustellenabschnitte, die bei hohem Verkehrsaufkommen zwangsläufig zu Staus führen.

**Kroatien**

Kroatien-Urlauber werden sich auf dem Weg ans Meer ebenfalls durch manchen Engpass quälen müssen: Die schlimmsten Staufallen sind die Verbindungen Triest - Rijeka, die A 1 / A 6 (Zagreb - Rijeka) , die Transitroute A 3 Zagreb - Belgrad sowie die Küstenstraßen. An den Mautstellen ist ebenfalls mit langen Wartezeiten zu rechnen.

**Slowenien**

Auch in Slowenien braucht man starke Nerven und viel Zeit. Stauträchtig sind die Autobahnen A 2 (Karawankentunnel - Ljubljana - Zagreb) und A 1 (Ljubljana - Koper) sowie die Strecke von Spielfeld (Österreich) über Maribor und Ptuj nach Macelj an der kroatischen Grenze. Alternative zur Strecke Maribor - Macej: Die Strecke Ptuj - Sredisce ob Savi - Varazdin - Zagreb.

**Serbien**

Transitreisende in Richtung Griechenland oder Türkei sollten im Bereich der serbischen Hauptstadt Belgrad die vor Ort ab dem Kreuz Dobanovci ausgeschilderte Südumfahrung E 75 neu meiden und stattdessen die Stadtautobahn E 70/E 75 nützen. Der Grund: Die Südumfahrung ist bislang nur zum Teil ausgebaut und stark durch Lkw-Verkehr überlastet. In den Spitzenzeiten sind lange Staus unvermeidlich. Auf der Stadtautobahn kann es zwar auch zu Verzögerungen kommen, insgesamt dürfte diese Route aber günstiger sein.

**Ungarn**

In Ungarn muss vor allem auf der A 1 (Wien/Nickelsdorf - Budapest) sowie der Südumfahrung von Budapest (M 0) zwischen den Anschlüssen von der A 1 aus Richtung Wien und der A 5 in Richtung Szeged mit Engpässen gerechnet werden. Darüber hinaus kann es insbesondere an den Wochenenden auf der M 7 (Budapest - Balaton) sowie auf den Landstraßen rund um den Balaton zu längeren Staus kommen.

Die Amerikaner fliegen zum Mond. Plötzlich eine Meldung an die NASA: "He, ihr da unten, die Russen sind vor uns da und malen den Mond rot an!" Daraufhin die Meldung der NASA: "Wartet bis sie fertig sind und schreibt dann Coca Cola darauf!"

**Griechenland**

Griechenland-Urlauber, die mit der Fähre in Patras ankommen und von dort mit dem Auto weiter in Richtung Korinth oder Athen wollen, brauchen weiter Geduld. Der Grund: Die Bauarbeiten auf der Schnellstraße A 8/E 65 (Patras - Athen), die an der Nordküste der Halbinsel Peloponnes entlang führt, sind noch nicht beendet. Übrigens: Sinnvolle Ausweichrouten für eine Fahrt von Patras nach Athen gibt es nicht.

**Bulgarien**

In Bulgarien gibt es im Vergleich zum letzten Jahr eine wesentliche Erleichterung: Seit Herbst 2015 ist die knapp 300 km lange Autobahn Sofia – GÜG Svilengrad/Kapitan Andreevo in Richtung Türkei komplett. Die langen Staus im Bereich der bisherigen Autobahnlücke bei Haskovo dürften nun der Vergangenheit angehören. Weiterhin groß ist allerdings die Staugefahr auf der Nordumfahrung von Sofia. Diese wird voraussichtlich erst im Herbst durchgängig als Autobahn befahrbar sein. Derzeit finden hier umfangreiche Bauarbeiten statt.

**Grenzen**

Grenzen können auch zu Staufallen werden. Beim Reiseverkehr von und nach Südosteuropa sind die kritischsten Punkte die Übergänge zwischen Griechenland und Mazedonien (v.a. der Hauptübergang Evzoni/Gevgelja auf der Strecke Thessaloniki – Skopje) sowie zwischen der Türkei und Bulgarien (v.a. die Grenzstelle Kapitan Andreevo/Kapikule auf der wichtigen Verbindung Istanbul – Sofia). Hier könnten die Wartezeiten aufgrund der aktuellen Flüchtlingsproblematik noch länger als in den Vorjahren sein. Einzelheiten unter
http://bit.ly/adac_grenzkontrollen.

***Ein Mann hat starke Halsschmerzen und als er es eines Nachts überhaupt nicht mehr aushält, sucht er einen Arzt auf.***
***Als er dann endlich einen gefunden hat, klingelt er und als sich die Tür öffnet und eine Frau herausschaut fragt er flüsternd: "Ist der Doktor da!"***
***Antwortet die Dame ebenso flüsternd: "Nein, kommen sie herein!"***

**Fortsetzung von Seite 8 (Dr. Redecker)**

Wer dazu noch den Verlockungen von Tabak, Alkohol und Süßigkeiten in ungesunder Menge zuspricht, darf sicht nicht wundern, wenn er über kurz oder lang zum Kreis derer gehört, die nicht nur Blutdruckprobleme bekommen, sondern noch andere Organschäden davon tragen. Auch sind Diabetes und Stress Faktoren, die den Blutdruck negativ beeinflussen können. So war es verständlich, dass der Vortragende sich für eine ausgewogene und vitaminreiche Ernährung aussprach, womit der Patient nicht den Arzt, sondern in erster Linie sich selbst hilft.
In seinen weiteren Betrachtungen erklärte Dr. Redecker warum ein CT keine Herzkathederuntersuchung ersetzen kann und es bei einem Venenverschluss zu einem plötzlichen Herzinfarkt kann, wenn der Verschluss mechanisch beseitigt wird. Er stellte das Risiko bei Männern und Frauen gegenüber sowie die Problematik bei Diabetikern. Auch wies er auf beeinflussbare und nicht beeinflussbare Risiken hin. So sind Frauen weniger gefährdet als Männer, was unter anderem auf dem Östrogenschutz zurückzuführen ist.
Den Blutdruck kann man am Oberarm oder am Handgelenk messen. Wichtig ist, dass beim Messen kein Stress vorliegt, denn der bewirkt höheren Blutdruck. Der Blutdruck sollte innerhalb von 24 Stunden in regelmäßigen Abständen gemessen werden, um einen Durchschnittswert zu erhalten.
Für alle Anwesenden war es ein informativer Abend, der dazu anregte die eigene Lebensweise zu überdenken.

Sie: "Das Auto ist kaputt. Es hat Wasser im Vergaser."
Er: "Wasser im Vergaser? Das ist doch lächerlich!"
Sie: "Ich sag dir: Das Auto hat Wasser im Vergaser!"
Er: "Du weißt doch nicht mal, was ein Vergaser ist!
Ich werde das mal überprüfen. Wo ist das Auto?"
Sie: "Im Pool..

**Sterben Spinnen im Staubsauger?**
Nein, nur durch das Aufsaugen, werden die Spinnen nicht immer abgetötet.
Der beste Beweis dafür war meine Mutter, die fast einen Herzinfarkt bekommen hat, als eine Spinne aus dem zu entsorgenden Staubsauberbeutel wieder herausgekrabbelt kam.
Nur bei neueren Staubsaugern ist normalerweise ein Ventil oder Filter mit eingebaut, der nur Sachen in den Staubsaugerbeutel herein lässt, aber nicht mehr hinaus.
Nicht untersucht habe ich folgenden Hinweis, der Spinnen abtöten soll (was ich mir aber nicht ganz vorstellen kann): Nach dem Aufsaugen die Bodendüse abnehmen und bei laufendem Gerät mehrmals das Saugrohr mit der Hand verschließen, so dass ein Unterdruck entsteht. Diesen Unterdruck sollen die Tiere in der Regel nicht überleben.

……

**Ist Teflon tatsächlich ein Nebenprodukt der Raumfahrt?**
Richtigerweise heißt Teflon richtig Polytetrafluorethylen (Kurzzeichen PTFE) und wurde bereits 1938 von dem Chemiker Roy Plunkett durch Zufall entdeckt, als er auf der Suche nach Kältemitteln für Kühlschränke war. Wenn wir jetzt mal rechnen, dann ist 1938 weit vor der dem ersten Raumfahrtprogramm! Der Wettlauf in den Weltraum zwischen USA und Sowjetunion und damit die ersten Raumfahrtprogramme begannen erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Der erste künstliche Satellit Sputnik 1 startete am 4. Oktober 1957!
Wer hat uns aber dann früher diesen Käse erzählt? Ich weiß noch genau, dass wir das alle glaubten...

……

**Was ist Origami?**
Origami (jap.: oru = falten, kami = Papier) ist die alte Kunst des Papierfaltens und kommt aus Japan. Dabei faltet man aus einem quadratischem Blatt Papier 2- oder 3-dimensionale Figuren wie Vögel, Frösche, Pferde oder andere Gegenstände. Dabei ist der Gebrauch von Schere und Klebstoff streng verpönt.

# Terminplanung 2016

| | | | |
|---|---|---|---|
| 06.01. | Dreikönigsveranstaltung Ritter Büchenau | | 11,00 Uhr |
| 05.02. | Hauptversammlung | Casino | 19,00 Uhr |
| 04.03. | Vortrag Hans Weber<br>Ortsclubbeauftragter des ADAC Nordbaden | Casino | 19,00 Uhr |
| 01.04. | Vortrag H.van de Loo<br>Multimediale Kommunikationsmöglichkeiten im PKW | Casino | 19,00 Uhr |
| 13.05. | Vortrag K.Hettmannsperger<br>Erste Hilfe, Lebensrettende Maßnahmen | Casino | 19,00 Uhr |
| 03.06. | Gartenfest bei I. u. K. Knöbel, Geckelers Höh' | | 15,00 Uhr |
| 01.07. | Vortrag Dr. M. Redecker<br>Warum ist Bluthochdruck so gefährlich? | Casino | 19,00 Uhr |
| 05.08. | Erste Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Öhringen | | 08,00 Uhr |
| 02.09. | Vortrag J. Steinbrink<br>Flüchtlingsbewegungen in BW | Casino | 19,00 Uhr |
| 07.10. | Zweite Tagesfahrt nach Pforzheim<br>Sparkassenturm u. Fa. Ketterer | | 08,00 Uhr |
| 04.11. | Vortrag Klaus Droxler<br>Dir.a.D. am Amtsgericht, Hochautomatisiertes Fahren aus Sicht der Rechtsprechung | Casino | 19,00 Uhr |
| 02.12. | Vorw. Clubabend<br>Vorweihnachtlicher Clubabend mit gemeinsamen Abendessen und Life-Musik | Casino | 19,00 Uhr |

**Etwaige Änderungen werden rechtzeitig zur Kenntnis gebracht.**